

30 Jahre friedliche Revolution in der DDR - eine kritische Bilanz und Perspektiven für die Zukunft

Eine Veranstaltungsreihe organisiert von Solidarisches Chemnitz e.V.
(mehr Infos bitte unter solidarisches.chemnitz@posteo.de erfragen)

21. Oktober, 19 Uhr, Haus der Gewerkschaften, Augustusburger Straße 33:

2. Veranstaltung der Veranstaltungsreihe zur Friedlichen Revolution: **Der betriebliche Aufbruch im Herbst 1989: Die unbekannte Seite der DDR-Revolution**

Referent: Bernd Gehrke, Autor des Buches *Der betriebliche Aufbruch im Herbst 1989: Die unbekannte Seite der DDR-Revolution. Diskussion - Analysen - Dokumente, Berlin 2001*

(Veranstaltung in Kooperation mit dem DGB Chemnitz)

„Vom demokratischen Aufbruch '89 und der 'Wende' in den Betrieben zur 'Wende in der Wende'

Die Aktivitäten der DDR-Bevölkerung zur Selbstbefreiung von der SED-Diktatur im Herbst 1989 wären fast schon vergessen, gäbe es nicht die Jahrestage des Mauerfalls und die von Politik und Medien gefeierten „Erfolge der gelungenen deutschen Einheit.“ Doch die Ereignisse vom Herbst 1989 werden vom Mainstream üblicherweise auf Mauerfall und „deutsche Einheit“ reduziert; die AfD verkehrt das Einreißen von Mauern der Herrschaft und die Öffnung der Gesellschaft gar ins Gegenteil von völkischer Ausgrenzung und Abschottung.

Weder die massenhafte Selbstorganisation hunderttausender Menschen in Bürger/innen-Bewegungen oder in neuen frauen- und umweltpolitischen Initiativen, noch gar der Verfassungsentwurf für eine demokratische DDR kommen in den offiziellen wie rechtsradikalen Erzählungen über 1989 vor. Völlig vergessen, selbst bei Linken und Gewerkschaften, ist der demokratische Aufbruch in den Betrieben: die Absetzung von Betriebsdirektoren*innen oder BGL-Vorsitzenden, das Ende der SED- und Kampfgruppenstrukturen oder die Gründung demokratischer Interessenvertretungen in den Betrieben.“ (Bernd Gehrke)

In der Veranstaltung wollen wir der Frage nachgehen, welcher Zusammenhang zwischen der Demokratiebewegung in den Betrieben und der demokratische Revolution insgesamt bestand und über die vielfältigen demokratischen Entwicklungen in den Betrieben informieren. Ebenso soll der Frage nachgegangen werden, wie aus dem selbst organisierten emanzipatorischen Aufbruch vom Herbst 1989 im Winter 1990 eine konservative „Wende in der Wende“ hervorging.

Bernd Gehrke veröffentlichte zur DDR-Geschichte u. a. gemeinsam mit *Renate Hürtgen* das Buch *Der betriebliche Aufbruch im Herbst 1989: Die unbekannte Seite der DDR-Revolution. Diskussion – Analysen – Dokumente, Berlin 2001*. Letzte Bücher: *Dokumente der Initiative Ostdeutscher und Berliner Betriebsräte, Personalräte und Vertrauensleute, Berlin 2017* sowie mit *Gerd-Rainer Horn* (Hrsg.): *1968 und die Arbeiter. Studien zum „proletarischen Mai“ in Europa, 2. Aufl., Hamburg 2018*.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**